

Einblick Kindergarten Winterlinger Weg

Rettungsaktion für Kröten

Waldtag mit Kindern

Für den zweiten Waldtag im Kindergarten Winterlinger Weg wählte die Biologin Imke Hörmiller den Sonnenberger Wald und die Amphibien-Auffangeimer unterhalb der Straße. Es wurde eine Rettungsaktion für Kröten.

Von Imke Hörmiller

Krötenwanderungen erfolgen von Ende Februar / Anfang März bis Anfang Mai. In dieser Zeit werden die Auffangeimer an den Amphibienschutzzäunen täglich auf Kröten, Unken, Molche und andere Tiere hin kontrolliert, dokumentiert und abschließend geleert. Kröten wandern zum Abbläichen stets in ihr Geburtsgewässer zurück. Die Auffangeimer dienen dazu, die Tiere bei ihren nächtlichen Wanderungen zu ihren Laichgebieten einzufangen, damit sie beim Überqueren der Straße vom Autoverkehr nicht überfahren werden. Außerdem sollen sie zum Abbläichen zukünftig das Amphibienschutzgewässer vorziehen, in das sie ausgesetzt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die nachfolgenden Generationen in das Amphibienschutzgewässer zum Laichen wandern und nicht in die Gartenteiche auf der anderen Straßenseite.

Tipp

Der NABU Stuttgart sucht immer und gerne freiwillige Helfer für sein Amphibienschutzprogramm. Wer Interesse hat, sich dafür einzusetzen und beitragen möchte, dass Amphibienpopulationen wie z.B. die der Erdkröte (*Bufo bufo*) durch konsequente Schutzmaßnahmen wieder ansteigen, kann sich an folgende Adresse wenden:



NABU Stuttgart e.V.
Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart

Es gibt keine finanzielle Entschädigung, dafür aber eine ideelle: Wer einmal den Wald am frühen Morgen mit seiner unverwechselbaren Stimmung erlebt hat und dann noch das Glück hat, Erdkröten, Unken und Molche zu entdecken, wird es sicherlich sehr gerne wieder machen.

So kam es, dass die Erzieherin der Kindertageseinrichtung im Winterlinger Weg Julia Sprang und ich „Krötenwanderung“ zum Thema des zweiten Natur- und Waldtages machten. Gemeinsam mit den Kindergartenkindern besuchten wir den Amphibienschutzzaun im Haldenwald in Sonnenberg. Vielleicht können wir die eine oder andere Erdkröte von ihren nächtlichen Wanderungen in die Eimer befreien und im nahegelegenen Amphibienteich aussetzen. Dieser Waldtag fand dann am 24. April statt. Damit wir nicht zu spät im Haldenwald ankommen, entschieden wir uns, gleich früh um 8.00 Uhr loszugehen. Denn der Weg ist schon eine ganz schöne Strecke für die Kinder!

Beim Amphibienschutzzaun angekommen, zeigte ich, wo die Eimer sind und wie man diese vorsichtig hochhebt, damit darunter liegende Tiere nicht zerdrückt werden. Das Hochheben der Eimer ist zur Kontrolle gedacht, denn es hatte sich herausgestellt, dass Molche und Unken sich gerne darunter verstecken, wenn der Eimer nicht plan mit der Erde abschließt. Die Kinder kamen nacheinander an die Reihe und alle waren sehr vorsichtig beim Eimer hochheben. Leider fanden wir keine Erdkröte, dafür aber drei Bergmolche, die wir zum Teich trugen und dort aussetzten. Es ist schon erstaunlich, wie klein und gut getarnt diese Tiere sind. Das war ein tolles Erlebnis!

Vor dem Frühstück im Wald wuschen wir uns die Hände mit feuchten Waschlappen und dem "Händewaschlied":

"Händewaschen, Händewaschen muss ein jeder Mensch. Doch es ist kein Handtuch da. Darum müssen wir sie schütteln, schütteln, schütteln, bis sie trocken sind."

Zur Abrundung des Waldtages bastelten wir noch einen Luftballon-Frosch, der hüpfen kann und immer wieder „auf den Füßen“ landet.

Der Rückweg zum Kindergarten wurde zu meinem großen Erstaunen recht flott erledigt. Ich war wie beim ersten Mal angetan von der Begeisterungsfähigkeit und Aufmerksamkeit unserer Kinder! Es machte mir wieder sehr viel Spaß und ich bin jetzt schon auf das nächste Mal gespannt, bei dem es um "Farbe bekennen – wie kommen die Farben in die Pflanzen?" geht.

